

Magdaléna Platzová: Leben nach Kafka

Roman

Aus dem Tschechischen von Kathrin Janka
2024 | Hardcover | 300 Seiten | 28,- €
BALAENA Verlag Landsberg am Lech
ISBN 978-3-911491-00-6

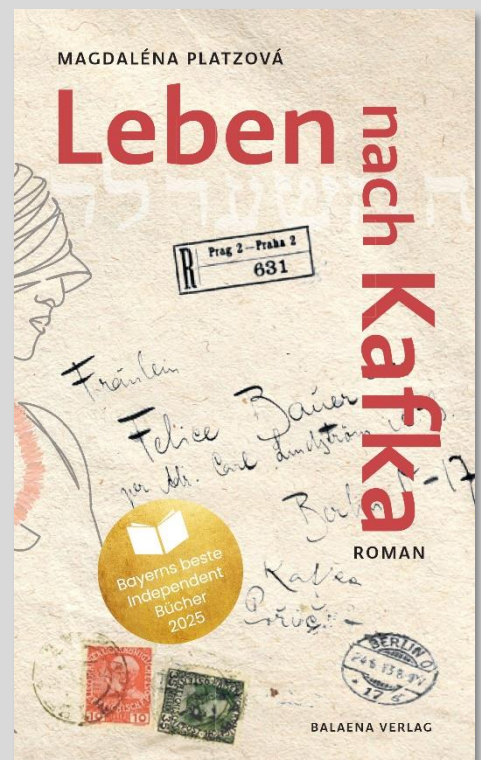
ZUM BUCH

Wer war eigentlich Felice Bauer, mit der Franz Kafka zweimal verlobt war und der er über fünf Jahre lang Hunderte von Briefen schrieb?

Die Literaturwissenschaft hat sich nie mit ihr befasst, über ihr Leben nach dem Bruch mit dem Prager Schriftsteller ist wenig bekannt. Sie heiratete, bekam zwei Kinder und emigrierte mit ihrer Familie nach Amerika. Vierzig Jahre bewahrte sie die Briefe des Mannes auf, der sie verlassen hatte.

Die Autorin machte sich 2010 auf die Suche nach Felices Spuren in den USA. Sie begegnete deren Sohn und seiner Familie und schuf aus diesen Eindrücken ein Buch, das nicht nur von Felice Bauer handelt, sondern auch von anderen Menschen, die Franz Kafka nahestanden: Grete Bloch, Ernst Weiss, Max Brod und Salomon Schocken. Und auch der angebliche Sohn Franz Kafkas spielt eine Rolle.

Von Berlin über Genf nach Los Angeles, mit Zwischenstationen in Paris, New York und Tel Aviv über San Donato bei Florenz und Pontresina in der Schweiz und wieder zurück nach New York führt die Autorin ihre Leser:innen, nicht ohne einen kurzen Zwischenstopp am häuslichen Schreibtisch in Lyon einzulegen und die eigene Arbeitsweise zu reflektieren: Wie diesen Menschen gerecht werden, von deren Leben man nur Bruchstücke in Erfahrung bringt? Mit viel Einfühlungsvermögen, Respekt und akribischer Recherche ist es ihr gelungen, dieses Mosaik von Schicksalen und Schauplätzen zu einem spannenden Roman zu verweben.



Dieses Buch erscheint mit freundlicher Unterstützung des Kulturministeriums der Tschechischen Republik.

ZUR AUTORIN

Magdaléna Platzová

geboren 1972 in Prag, wo sie auch aufgewachsen ist. Später studierte sie in den Vereinigten Staaten und in England und erwarb den Master in Philosophie an der Karlsuniversität in Prag. Sie war unter anderem als Schauspielerin und Übersetzerin tätig, später als Redakteurin und Journalistin für Literární noviny und das Wochenmagazin Respekt.

In den Jahren 2009 bis 2012 lebte sie in New York, wo sie an der New York University unterrichtete. Seit ihrer Rückkehr nach Europa lebt sie mit ihrer Familie in Lyon.

Magdaléna Platzová, die in ihrer Muttersprache Tschechisch schreibt, ist Autorin mehrerer Romane, Bände mit Kurzgeschichten und auch Jugendbücher. Ihre Titel wurden in mehrere Sprachen übersetzt. Auf Deutsch erschien 2009 „Aarons Sprung“, ebenfalls in der Übersetzung von Kathrin Janka.

Das vorliegende „Leben nach Kafka“ war 2023 auf der Shortlist zum wichtigsten tschechischen Buchpreis Magnesia Litera und ist bislang in ihrer Wahlheimat Frankreich, den Vereinigten Staaten, Serbien, Italien und Dänemark erschienen. Weitere Übersetzungen sind in Vorbereitung. Die deutsche Ausgabe wurde auf die Empfehlungsliste „Bayerns Beste Independent Bücher 2025“ des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst aufgenommen.



©Lara Kastner

ÜBERSETZUNG

Kathrin Janka

geboren 1969 in Freiburg/Breisgau, studierte Slawistik (russische und tschechische Literaturwissenschaft), Osteuropäische Geschichte, Germanistik und Allgemeine Vergleichende Literaturwissenschaften an der FU Berlin, an der Karlsuniversität Prag und in Potsdam.

Als freie Übersetzerin, Lektorin und Literaturvermittlerin lebt sie Lüdersdorf (Brandenburg). Sie übersetzt Belletristik (Prosa, Poesie), und wissenschaftliche Literatur, Dramen, Filme und Erinnerungstexte von Zeitzeugen, vorwiegend aus dem Tschechischen.



© Knut Gewers

STIMMEN ZUM BUCH

... Mit Leben nach Kafka gelingt Magdalena Platzová eine literarische Annäherung an eine lange übersehene Frauengestalt. Durch den klaren Einsatz kursiver Passagen zur Markierung originaler Dokumente schafft sie eine transparente und zugleich vielschichtige Erzählstruktur, die den Leserinnen und Lesern sowohl historische Genauigkeit als auch literarische Freiheit bietet.

Dieses Werk ist ein würdiger Abschluss des Kafka-Jahres und eine Einladung, Franz Kafka aus einer neuen Perspektive zu betrachten – durch die Augen einer Frau, die ihr eigenes Leben unter schwierigen Bedingungen meisterte.

Benedict Pappelbaum, lesering.de

... „Es gab gute Tage, an denen ich durch die Straßen von Manhattan schaukelte wie eine Möwe auf den Wellen, dankbar für die ganze Vielfalt und für die Liebe, die mich in diese Stadt geführt hatte. Und dann gab es schlechte Tage, [...] ich studierte Kafka und versuchte zu schreiben, aber nichts hatte das rechte Gewicht, nichts war an seinem Platz, am allerwenigsten mein ausgerenktes, umgetopftes Ich, das – trotz seiner offensichtlichen Nichtigkeit- so schmerzte.“ Das Gefühl der eigenen Nichtigkeit: Felice Bauer hätte sicher gewusst, wovon Magdalena Platzová spricht. Ein verletzendes Bild war auf Basis von Kafka-Briefen von ihr gezeichnet worden. In ihrer New Yorker Zeit hatte Magdalena Platzová beschlossen, herauszufinden, wer Felice Bauer wirklich war. Es gehört zu den Stärken dieses lesenswerten, vielstimmigen Romans, dass sie diese Frage nicht eindeutig beantwortet.

Olga Hochweis, Deutschlandfunk Kultur, Büchermarkt

Magdaléna Platzová lässt Felice Bauer in einer fein austarierten Mischung aus historischen Fakten und in ihren Details erfundenen Figuren und Situationen langsam als Person Gestalt annehmen. Zur Orientierung beim Lesen sind authentische Briefzitate in Kursivdruck markiert. Durch die Perspektive des Sohnes, der Freundin Grete Bloch, des Kafka-Nachlassverwalters Max Brod und weiterer Figuren blicken wir mit Spannung auf das Leben einer eigenständigen, zupackenden Frau, die ihr Exil-Schicksal gegen alle Widerstände meistert. Kafka wird dabei fast zur Nebensache! Das Herauslösen dieser bisher vernachlässigten Biografie aus dem Schatten Kafkas gelingt der Autorin mit großem Einfühlungsvermögen und erzählerischer Brillanz.

Jury Bayerns Beste Independent Bücher 2025

